

Nordbayerischer Kurier 29. Juni 2009



Die angehenden Geopark-Ranger wurden mit den geologischen Besonderheiten rund um Bad Berneck vertraut gemacht. Foto: Tomis-Nedvidek

## Geologische Schätze

Touristische Vermarktung soll verbessert werden

### BAD BERNECK

Während Bad Bernecks große geologische Bedeutung in Fachkreisen außer Frage steht, ist die touristische Vermarktung seiner Geopunkte – mit Ausnahme seines Dendrologischen Gartens – bislang noch zu kurz gekommen.

„Da geht noch einiges“, erläuterte Dr. Andreas Peterek, der Geschäftsleiter des Bayerisch-böhmischen Geoparks bei einer Pressekonferenz am

Fuße des Königstuhls mit seinen angehenden Geopark-Rangern aus dem Landkreis Bayreuth. Kaum ein geologischer Laie wisse um die großen geologischen Schätze wie die Diabas-Felswand am Eingang des Kurparks oder eben diese einzigartige, für die Region Fichtelgebirge untypische Gneis-Wand. Bürgermeister Jürgen Zinnert freute sich, dass mit zwei zukünftigen Geopark-Rangern aus Bad Berneck Einheimischen wie Gästen schon bald dieser Reichtum vor Augen geführt werden könne. stn